



Antrag an den Kreisparteitag der CDU Hannover-Stadt am 2. April 2011

**Frauen Union der  
CDU Hannover-Stadt**

### **Einführung des Projektes HEROES® in der Stadt Hannover**

Der Kreisparteitag der CDU Hannover-Stadt möge beschließen:

Der Rat der Stadt Hannover wird aufgefordert, das mit dem Prix Courage 2009 ausgezeichnete Projekt HEROES® - Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre- in der Stadt Hannover einzuführen.

#### Begründung:

Bisher liegt der Ansatz in der Migrationspolitik noch sehr auf der Opferhilfe. Dieses Projekt geht mit kreativen und pädagogischen Methoden neue Wege im Bereich der Prävention. Die Jugendlichen mit Migrationshintergrund werden motiviert Stellung gegen die Unterdrückung von Mädchen und Frauen, im Namen der Ehre, zu beziehen. Jungen und junge Männern (bis zu 21 Jahren) aus „Ehrenkulturen“ werden dazu befähigt, sich von patriarchalen Strukturen zu lösen. Es verschiebt den Fokus der Wahrnehmung von gewaltbereiten, jugendlichen männlichen Migranten hin zu denen, die bereit sind sich Respekt im Kampf gegen „Unterdrückung im Namen der Ehre“ zu erarbeiten.

In unserer Gesellschaft leben viele heranwachsende junge Männer im Zwiespalt zwischen der Kultur und Tradition ihrer Eltern und Großeltern und den Anforderungen unserer Gesellschaft. Patriarchale Strukturen und Ehrvorstellungen haben in diesem Zusammenhang eine große Bedeutung. Sie hindern die Jugendlichen beiderlei Geschlechts in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und führen zu Konflikten in der Familie und Gesellschaft mit den bekannten Folgen wie Zwangsehen oder Ehrenmorden. Dem versucht das Projekt Heroes entgegenzuwirken.

#### **Frauen Union Kreisverband Hannover-Stadt**

Vorsitzende: Susanne Kranz      Tel. 0511 – 83 14 74  
Weststr. 6                              Email: susanne.kranz@t-online.de  
30519 Hannover

Im ersten Teil steht Gruppenarbeit. Die Gruppenleiter haben selbst Migrationshintergrund. Sie sind ausgebildete Pädagogen und/oder Therapeuten und haben einen ähnlichen Erfahrungshintergrund wie die Jugendlichen. In Gruppenarbeit, in lockerer Atmosphäre und auf „Augenhöhe“ finden Gesprächsrunden und Rollenspiele statt. Hierbei wird den männlichen Jugendlichen und jungen Männern von Ihregleichen das Rollenbild der Gleichberechtigung von Mann und Frau in der deutschen Gesellschaft vermittelt. Der sprachliche Austausch erfolgt auf Deutsch. Gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Fußballspiele, Grillfeste, Besuche von Veranstaltungen oder Ausstellungen u. ä. sowie Vorträge von Referenten runden das Angebot ab. Wenn dieser Teil nach ca. 9 Monaten erfolgreich abgeschlossen ist, werden die männlichen Jugendlichen und jungen Männer mit einem Heroes-Zertifikat ausgezeichnet.

Im zweiten Teil des Projekts gehen die nun geschulten männlichen Jugendliche und jungen Männer (sogenannte Heroes) in Schulen, Ausbildungsstätten, Jugendtreffs u.ä., um ihre erworbenen Kenntnisse an Gleichaltrige mit gleichem oder ähnlichem Migrationshintergrund weiterzugeben. Bei den Jungen und jungen Männern soll Empathie für die im Namen der Ehre unterdrückten Mädchen und Frauen entwickelt werden, um Sexismus zu bekämpfen und Gleichberechtigung als positive Grundeinstellung zu entwickeln.